

— Quintilis — wurde auf Senatsbeschluss Julius genannt und ihm der Titel des Imperators verliehen. Durch eine große Reihe von Anordnungen und Gesetzen hat er dem Staate neue Kraft und Ordnung zu geben begonnen. Karthago und Korinth wurden neu begründet, zum Nutzen der Armen zahlreiche Kolonien angelegt, große Bauten in Rom begonnen und der Kalender neu geordnet. Aber seine Hoffnung, durch gerechtes Walten und Menschenfreundlichkeit die überwundene Gegenpartei zu versöhnen und die eigenen Anhänger zufriedenzustellen, schlug fehl. So schnell konnten die stolzen Adligen, die die Welt zu beherrschen gewohnt gewesen waren, sich nicht darein finden, daß nun einer allein alles zu entscheiden haben sollte. Einige von Cäsars eigenen Anhängern und unveröhnliche Gegner, die er geschont, bildeten eine Verschwörung gegen den „Tyrannten“. Am 15. März 44 wurde er zu Beginn einer Senatssitzung von den Verschworenen umringt und mit zahlreichen Dolchstichen ermordet. Brutus und Cassius waren die Haupturheber.

Cäsars Tod,  
15./III. 44.

Cäsar ist einer der größten Männer der Weltgeschichte. Die römischen Kaiser haben jahrhundertlang zu tun gehabt, seine Pläne und Absichten zu verwirklichen, und noch heute führen unsere Kaiser und der russische Zar seinen Namen als Titel; er erschien den Späteren als das Muster eines Herrschers.

### § 16. Die Zeit Octavians.

Die Verschworenen hatten geglaubt, das Volk werde ihre Tat billigen und hatten es deshalb unterlassen, die vornehmsten Anhänger Cäsars unschädlich zu machen. Doch traf ihre Erwartung nicht ein. Und der Consul M. Antonius, einer der treuesten Gehilfen Cäsars, der nun selbst dessen Stellung einzunehmen gedachte, wußte beim Begräbnis Cäsars durch seine Rede das Volk so zu erregen, daß es schwere Gewalttaten gegen den Anhang der Mörder verübte und diese selbst eiligst die Stadt verließen. Antonius hatte sich nämlich in Besitz des Schatzes und der lektwilligen Verfügungen Cäsars gesetzt und die Wohlthaten, die der Ermordete dem Volke zugebracht habe, verkündet. Dann führte er ein Heer nach dem Polande, um dessen Statthalter, einen der Mörder, zu vertreiben.

M. Antonius.

Inzwischen kam C. Octavius, Cäsars Großnichte, der Enkel seiner Schwester Julia, von Griechenland, wo er sich der Wissenschaften befließigt hatte, nach Italien. Er war ein schwächlicher, 18jähriger Jüngling, der Staatsgeschäfte unfundig und anscheinend also ohne Bedeutung im Staat. Aber man wußte, daß er durch das Testament Cäsars zu

C. Julius Cäsar  
Octavianus.